Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа, 25. Апрѣля 1862. № 46. Mittwoch, den 25. April 1862.

Частныя обявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Das Leben Johann Reinhold v. Patkuls.

(Fortsetzung.)

Im nächsten Frühjahre des Jahres 1692 ward ein Landtag nach Wenden berufen. Patkul verlas hier einen ausführlichen Bericht über die ihm, wie Budberg, aufgetragene Sendung. Dann machte er eine Reihe von Vorschlägen, unter dem Namen von Deliberanden, nämlich: daß das Land nicht ferner mit der Aufnahme und Verpflegung von Truppen, wozu es sich nur für den Fall eines Krieges verbunden habe, belastet werde, daß mehrere Bevollmächtigte des Adels zur Wahrung der Rechte desselben, unter dem Namen von Residirenden, dem Generalgouverneur zur Seite gestellt würden, nachdem die Anzahl der Landräthe durch die Regierung von 12 auf 6 beschränkt worden war, daß man eine ordentliche Verfassung oder Constitution in finanzieller Hinsicht treffen möge, um eine Verschleuderung der öffentlichen Gelder zu verhüten, daß man eine Bittschrift an den König richten möge u. s. w.

Seine Vorschläge fanden allgemeinen Beifall und es wurden sogleich vier Residirende gewählt, unter ihnen auch Patkul, welche schon im nächsten Monate in Riga ihre Thätigkeit begannen. Der Gouverneur Soop, welcher den auf Reisen abwesenden Generalgouverneur vertrat, hatte nichts dagegen. Die Abfassung der Bittschrift war Patkul übertragen worden, und als sie vollendet war, wurde sie im Namen der Ritterschaft vom Landmarschall und den Landräthen unterschrieben und an den König abgefertigt. Diese sehr ausführliche Bittschrift schildert in den bewegtesten Ausdrücken den Zustand des armen Landes, dessen Noth und Elend so groß sei, daß man sich schäme, ihn zu erzählen. Es wird in dieser Supplik nicht mehr die Reduction selbst angefochten, sondern nur die über alle Maßen harte und willkührliche Art der Ausführung derselben, welche die Edelleute zur Auswanderung zwinge, wie man denn auch von gewisser Seite sich nicht scheue, öffentlich zu sagen, daß in 10 Jahren kein Deutscher mehr im Lande sein werde. Von demselben, den Deutschen feindseligen Geiste gingen alle Maßregeln der Universität Dorpat aus. Ja, die Bittsteller könnten ihrer Königl. Majestät allerunterthänigst versichern, daß, wenn ihnen der höchste Gott die Wahl hätte anheimstellen wollen, entweder schwere Kriege von den benachbarten Feinden oder diese trübseligen Zeiten zu ertragen, sie durch die Erfahrung nicht wüßten, ob sie nicht diese vor jenen zu erwählen würden Ursache haben. Man bitte den Monarchen, sich von der Wahrheit dieser Behauptungen durch unparteiische Leute zu überzeugen. Der Schluß der Bittschrift enthält die demüthigen Worte: „Wir fallen demnach vor Eurer Königl. Majestät gerechtem Gnadenthrone mit betrübten Herzen und Gemüthern in allertiefster Demuth nieder und bitten mit weinenden Augen und um Christi Barmherzigkeit willen, Ew. Königl. Maj. geruhen allergnädigst, diese unsere Noth und Anliegen in Gnaden anzusehen und uns kräftige Hülfe wider den endlichen Ausgang unseres gänzlichen Ruins allergnädigst zu reichen. Wofür wir mit Gut und Blut Zeit Lebens sein und sterben wollen &c." —

Einige Zeit nach Abfertigung der Bittschrift kam Graf Hastfer, der eine Reise in die Bäder gemacht hatte, nach Stockholm. Er erfuhr hier den Inhalt der Supplik, die vornehmlich gegen ihn gerichtet war, da sich dieselbe über die willkührliche Verwaltung beschwerte, und sein voller Haß entbrannte jetzt gegen den Verfasser derselben, dem ihm schon von jeher zuwidern Patkul. Auch von dessen letzter vertraulichen Unterredung mit dem Könige, in Folge dessen Patkul den Befehl erhalten hatte, einen geheimen Bericht über die Festung Riga abzufassen, was nicht zu Hastfer's Gunsten sprach, mochte dieser einiges vernommen haben. Beide konnten sie nicht neben einander in Livland bestehen und da der Feldmarschall der Mächtigere war, so war Patkul's Niederlage entschieden. Eine Anklage ließ sich gegen ihn wegen des Landtages in Wenden leicht erheben, aber es schien besser, ihn von den andern dabei Betheiligten zu trennen und diesen dadurch das Haupt zu nehmen. Und auch dazu bot sich jetzt eine bequeme Gelegenheit.

Der Oberst des Regiments in Riga, in welchem Patkul diente, Magnus v. Helmersen, war ein im höchsten Grade brutaler Mensch, der mit den gröbsten Schimpfworten um sich warf, seine Offiziere öffentlich unter die Ochsen und Esel rangirte, ja sogar mitunter einen thätlich mißhandelte. Ein ähnlicher Fall hatte sich wieder ereignet und Patkul war mit 4 andern Hauptleuten dadurch veranlaßt worden, eine gemeinschaftliche Klage über Helmersen an ihren Chef, den Grafen Hastfer, nach Stockholm zu richten, nachdem sie alle dabei nöthigen Formalitäten, wie es sonst Sitte war, beobachtet hatten. Da auf dieses Schreiben keine Antwort erfolgte und Helmersen's Betragen sich mittlerweile noch verschlimmert hatte, sandte man ein zweites Schreiben ab, welches von Patkul's Feder verbessert und von ihm zur Unterschrift befördert war. Jetzt kam eine Antwort: sie enthielt den Befehl, ein Kriegsgericht niederzusetzen, nicht um Helmersen zu belangen, sondern um die Kläger wegen Meuterei an Ehre, Leben und Gut zu

bestrafen, und vornehmlich den Kapitain Patkul, als diejenige Person, welche die andern zur Klage veranlaßt und die Schrift aufgesetzt habe. Der Gouvernements-Fiscal, an den der Auftrag auf Anklage ergangen war, machte Einwendungen; darauf erfolgte ein königl. Rescript, welches das Kriegsgericht unter dem Präsidio des Gouverneurs Generals Soop anordnete. Dasselbe untersuchte die Sache und verhörte die Zeugen, fand aber die Kapitaine nicht schuldig und sandte die Acten an den König. Einige Tage darauf richtete auch Patkul ein Schreiben an denselben, in welchem er um seinen Schutz bat und offen eine Klage über Hastfer erhob.

Das machte die Sache aber noch schlimmer. Der Graf war um diese Zeit nach Riga zurückgekehrt und wirkte sich beim Könige ein Schreiben aus, nach welchem das frühere Kriegsgericht getadelt und ein neues, unter dem Vorsitze von Hastfer selbst, niedergesetzt werden sollte. Der Ausgang konnte jetzt nicht zweifelhaft sein, auch wenn der Graf weniger offen Redensarten, wie „Kopf abspringen" 2c. hätte fallen lassen. Patkul sah das Richtbeil schon über seinem Haupte geschwungen, und um diesem zu entgehen, entfloh er nach Kurland.

Von hier aus richtete er zwei Schreiben an das Kriegsgericht mit der Bitte um persönliche Sicherheit, dann wolle er sich dem Gericht an jedem Ort und zu jeder Zeit stellen; er erhielt keine Antwort. Das Gericht verurtheilte sämmtliche Kapitaine zu 6 Monat Gefängniß und Verlust dreimonatlichen Soldes, Patkul außerdem zu öffentlicher Abbitte nach vorgeschriebener Form und zu einer Geldstrafe.

Von Neuem wandte sich Patkul in einem besondern Schreiben an den König selbst; er hatte noch immer das Vertrauen zu dem nicht verloren, der sich früher persönlich so wohlwollend gegen ihn gezeigt hatte und verließ sich auf die Gerechtigkeit seiner Sache. Er beschwor ihn, die Stimme des Rechts zu hören, zum Wenigsten bäte er um sicheres Geleit nach Livland, um das Seinige veräußern und von dannen ziehen zu können; wenn ihm aber auch dieses nicht vergönnt sei, „dann", ruft er aus, „möge die ganze Welt sehen, daß ich lieber das Meinige verlasse, als daß meine Ehre unter der Vollziehung eines so schimpflichen Urtheils mir zur Schande werde." Statt der Antwort bestätigte der König das Urtheil des Kriegsgerichts und ließ ein neues niedersetzen, um, nach dem Wunsche des Obersten Helmersen selbst, jetzt die einzelnen Klagen der gefangenen Offiziere zu vernehmen. Diese, dadurch erschreckt, widerriefen jetzt ihre frühere eidliche Aussage, erklärten Patkul als den Anstifter der ganzen Sache und flehten die Gnade des Königs an. Sie mußten im Gericht vor offenen Thüren eine schimpfliche Abbitte thun, wobei sie erklärten, daß sie dem Obersten böswillig und unverantwortlich begegnet seien. Diese Abbitte mußten sie vor dem ganzen Regimente wiederholen. Abschriften des Urtheils wurden an alle Regimenter gesandt. Das war keine Strafe, sondern eine schmähliche Entehrung.

(Forts. folgt.)

Der Druck wird gestattet. Riga den 25. April 1862. Censor Dr. C. Kästner.

Angekommene Fremde.

Den 25. April 1862.

Stadt London. Hr. Major v. Schmieden nebst Sohn, Hr. Telegraphen-Beamter Witschel von Dünaburg; Hr. Kaufmann Hartig von Lübeck.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron Drachenfels, Hr. Baron Kleist, Hr. Kaufmann Ullmann, Hr. Lieut. v. Bader, Hr. Probst Conradi von Mitau; Hr. Lieut. de la Croix von Dünaburg; Hr. v. Hanenfeldt, Hr. v. Sänger aus Livland; Baronesse Vietinghoff aus dem Auslande.

Hotel du Nord. Hr. Obrist Bischarschewsky von Dünaburg.

Stadt Dünaburg. Hr. Arrendator Korn, Hr. Verwalter Taube aus Livland; HH. Oeconome Krause und Noeck aus dem Auslande.

Goldener Adler. Hr. Kaufmann Röder von St. Petersburg; Hr. v. Sänger, Hr. Naumann aus Livland; Hr. Handelsmann Wand, Fräulein Ottilie Dölle von Hamburg.

Frankfurt a. M. Hr. Baron Laudon nebst Gemahlin aus Livland.

Scotch Arms. Hr. Kronsförster v. Witte aus Kurland; Hr. Schiffscapitain Allo aus dem Auslande.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 18. April 1862.

	pr. 20 Garnitz.		
Buchweizengrütze	3	60	—
Hafergrütze		—	—
Gerstengrütze	3	3	20
Erbsen		—	—
	per 100 Pfund		
Gr. Roggenmehl	2	50	—
Weizenmehl	5	4	60
Kartoffeln pr. Tschet.	1	10	30
Butter pr. Pud	9	8	40
Heu „ „ K.		55	60
Stroh „ „ „		40	45
	per Faden.		
Birken-Brennholz			—
Birken- und Ellern-		—	—

Ellern- per Faden	—	—
Fichten-	—	—
Grehnen-Brennholz	—	—
Ein Faß Brandwein am Thor:		
½ Brand	12	—
$^2/_3$ Brand	15	75
per Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf	—	—
Ausschußhanf	—	—
Paßhanf	—	—
„ schwarzer	—	—
Tors	—	—
Drujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf	—	—
„ Tors	—	—

per Berkowez von 10 Pud.		
Flachs, Kron-	41	
„ Wrack-	38	
Hofs-Dreiband	37	
Livländ. „	—	
Flachshede	—	
Lichttalg, gelber	—	—
„ weißer	—	—
Seifentalg	—	—
Talglichte per Pud	6	—
per Berkowez von 10 Pud.		
Seife	38	—
Hanföl	—	—
Leinöl	34	—
Wachs per Pud	$15^1/_2$	16

per Berkowez von 10 Pud		
Stangeneisen	18	21
Resbinscher Taback	—	—
Bettfedern	60	115
Knochen	—	—
Pottasche, blaue	—	—
„ weiße		—
Säeleinsaat per Tonne	—	—
Thurmsaat per Tschet.	$10^3/_8$	$^1/_2$
Schlagsaat 112 ℔	—	—
Hanfsaat 108 ℔	—	—
Weizen à 16 Tscht.	—	—
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	—
Hafer à 20 Garz.	—	—

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
dito	3 Monate	—	—	Centimes	per 1 Rbl. S.
Hamburg	3 Monate	—	$30^3/_4$	S.H.Bo.	per 1 Rbl. S.
London	3 Monate	—	35 $34^7/_8$	Pence St.	per 1 Rbl. S.
Paris	3 Monate	—	364	Cent.	per 1 Rbl. S.

Fonds-Course.	Geschlossen am 16.	17.	18.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"
4½ do. dito dito dito pCt.	"	"	"	"	"
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	95½	"
5 pCt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	-	"
5 pCt. dito 5te Anleihe	"	"	"	96	"
5 pCt. dito 6te do.	"	"	"	"	"
4 pCt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	"	"	"	"	"
5 pCt. Reichs Bank-Billete	"	"	"	95½	"
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	"	"	"	"	"

Fonds-Course.	Geschlossen am 16.	17.	18.	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	"	99
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	"	"	"	"	"
Livl. Rentenbriefe	"	"	"	"	"
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	"	"	"	"	98½
Kurl. dito Stieglitz	"	"	"	"	"
Ehst. dito kündbare	"	"	"	"	"
Ehst. dito Stieglitz	"	"	"	"	"
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	"	"	"	"	"
Finnl. 4 pCt. Slb.-Anleihe	"	"	"	"	"
Bankbillete --------	"	"	"	"	"
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	"	"	"	"	
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:	"	"	"	"	"
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung	"	"	"	"	"
Rbl.	"	"	"	"	97
Gr. Rss. Bahn, v. E. Rb. 37½	"	"	"	"	"
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	"	"	"	"	"
dito dito dito Rbl. 50	"	"	"	"	"

Bekanntmachungen.

Diejenigen, welche der Prüfung zur Aufnahme in die Universität bei dem Rigaschen Gouvernements-Gymnasium sich zu unterziehen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, sich spätestens bis zum 20. Mai c. in der Canzellei des Directorates zu melden.

Hierdurch bringe ich zur Anzeige, daß ich mich in Riga als Hofgerichts- und Raths-Advocat niedergelassen und meine Wohnung vorläufig im Kowalewschen Hause in der Marstallstraße, neue Nr. 18, zwei Treppen hoch, genommen habe. In Geschäften bin ich täglich von 9—11 Uhr Vormittags und von 2½—3½ Uhr Nachmittags zu sprechen.

Consulent Max Tunzelmann v. Adlerpflug,
Mag. jur.

Alle nach dem Gute Ledemannshof gerichteten Briefe sind von nun an über die Eisenbahn-Station Ringmundshof zu adressiren.

E. v. Transehe. 3

Die von der Direction der Moskauer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft unterm 10. Oct. 1858, sub Nr. 942 auf den Namen C. F. Pickardt, ausgestellte, dem Herrn Versicherer **abhanden gekommene Police,** wird hierdurch für **ungültig** erklärt. — Riga, April 1862. 3

P. G. Fahrbach,
Bevollmächtigter Agent der Moskauer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Vor der Löserschen Kirche steht eine Kapelle, die einer Familie Järmerstaedt gehören soll. Da dieses Gebäude ganz verfällt, so ist auf dem letzten Kirchen-Convent beschlossen worden es abzureißen. Weshalb ich denn alle Diejenigen, welche nur irgend einen Anspruch auf dieses Häuschen zu machen haben, hiermit ersuche, sich im Verlauf von 6 Wochen a dato zu verlautbaren, um ihr Recht nicht zu vergeben.

Löser den 20. April 1862. 3

Baron Schoultz-Ascheraden,
als Patron.

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 45. Riga, Mittwoch, den 25. April 1862.

Angebote.



Freitag, den 4. Mai d. J. werden auf der Station **Mentzen** im Walkschen Kreise **Pferde, Pferdegeschirre, Postwagen, Vieh** und sonstiges **Hausgeräth** gegen gleich baare Bezahlung **öffentlich versteigert werden.**

(3 mal 30 Kop.)

Auf der Station Adsell an der Chaussée gelegen ist gutes Heu, so wie Futter- und Saathafer zu sehr mässigem Preise in beliebigen Quantitäten zu Kauf zu haben.

(3 mal 25 Kop.)

Aufträge auf **landwirthschaftliche Maschinen, Ackergeräthe, gewerbliche Anlagen** und **Dampfmaschinen** für die rühmlichst bekannte Maschinenfabrik von **G. Hambruch Vollbaum** & Co. Elbing werden prompt ausgeführt durch den Unterzeichneten. Auf Verlangen werden Monteure gestellt, Reparaturen billig ausgeführt und Pläne geliefert. Illustrirte Preiscourants werden auf Wunsch franco übersandt. Vorräthig sind die beliebten **4 pferdigen Dreschmaschinen, Reinigungs-, Häckselschneide-, Thorner-Säemaschine** und **Getreidequetschmühle.** 3

B. Eugen Schnakenburg, vis-à-vis der Börse.

(3 mal 70 Kop.)

Auf dem Gute Friedrichshof bei Walk sind

junge Obstbäume

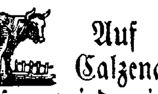
in großer Auswahl vorhanden und werden daselbst billigst verkauft.

(3 mal für 30 Kop.)

Diejenigen Güter, welchen es gelegen sein sollte ihren Gypsvorrath aus Hoppenhof im Oppekalnschen Kirchspiele, Walkschen Kreises, zu beziehen, werden ersucht, ihre Bestellungen im Sommer bei der Hoppenhofschen Gutsverwaltung zu machen, damit nicht zu wenig für den noch unbekannten Bedarf zur Winter-Abfuhr aufgebrochen werden kann. 4

(4 mal für 48 Kop.)

Nachfrage.



Auf dem im Wendenschen Kreise und Salzenauschen Kirchspiele belegenen Gute Odensee wird eine Anzahl Milchvieh — 20—40 Stück — zu Kauf gesucht. Hierauf Reflectirende belieben ihre etwaigen schriftlichen Anmeldungen Unterzeichnetem in Odensee, pr. Kokenhusen-Station zukommen lassen zu wollen. 3

R. v. Brümmer.

(3 mal für 40 Kop.)

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post $4\frac{1}{2}$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen

№ 46. Середа, 25. Апрѣля — **Mittwoch**, 25. April **1862.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — **Officieller Theil.**

Отдѣлъ мѣстный. — **Locale Abtheilung.**

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Allerhöchsten Prikases vom 17. April sind für Auszeichnung im Dienst befördert worden: der Rigasche Gouvernements-Postmeister Staatsrath Gyldenstubbe zum wirklichen Staatsrath; der bei der Dejour des Rigaschen Kriegs-Gouverneurs, General-Gouverneurs von Liv-, Est- und Kurland zu besonderen Aufträgen angestellte Obristlieutenant Hahn zum Obrist, mit Belassung in seinem bisherigen Amte und in der Armee-Kavallerie; der Stabsoffizier derselben Dejour Obristlieutenant Timroth zum Obrist, mit Belassung in seinem bisherigen Amte und in der Armee-Infanterie.

Mittelst Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 30. März ist nach Ausdienung der gesetzlichen Jahre der Rath des Baltischen Domainenhofes Collegienrath Seraphim zum Staatsrath befördert worden, mit Anciennität vom 24. April 1861.

Mittelst Antrages Sr. hohen Excellenz des Herrn General-Gouverneurs vom 30. März c. ist der dimitt. Stabsrittmeister Lorenz v. Numers als 3. Adjunct des Rigaschen Ordnungsgerichts zur Handhabung der Polizei in der Vorstadt der Festung Dünamünde und deren Umgebung bestätigt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen

anderer Behörden und amtlicher Personen.

Das Rigasche Gouvernements-Postcomptoir bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf Anordnung der Ober-Postverwaltung die Correspondenz jeglicher Art nach Preußen und nach den hinter Preußen liegenden Ländern vom 24. d. M. an, statt über Tauroggen und Tilsit, über Dünaburg, Kibarty und Eydkuhnen täglich geschickt und die Annahme derselben gleichzeitig mit dem Empfange nach dem St. Petersburger Tract zur Absendung mit der Eisenbahn, bewerkstelligt wird.

Zugleich wird die Abfertigung nach Tauroggen der drei einspännigen Posten auf Rechnung der Krone und zweier auf Rechnung der Rigaschen Kaufmannschaft aufhören und werden in Zukunft dahin wöchentlich nur zwei gewöhnliche Posten und eine einspännige expedirt, zu welchem die Annahme der Correspondenz, nämlich zu den beiden ersten — jeglicher Art — in der bisher bestimmten Zeit, zu der letzteren aber — alleiniger ordinairer — am Donnerstag von 4 bis 6 Uhr Nachmittags festgesetzt ist. Außerdem werden nach Mitau am Dienstag und Sonnabend gewöhnliche und am Sonntag und Mittwoch einspännige Posten abgefertigt, mit Bewerkstelligung des Empfanges der Correspondenz zu denselben und zwar zu den beiden ersten — jeglicher Art — und zu den letzteren — nur ordinairer — an den benannten Tagen bis 2 Uhr Nachmittags.

Riga, den 23. April 1862. Nr. 1707.

Рижская Губернская Почтовая Контора доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что по распоряженію Главнаго Почтоваго Начальства, всякаго рода корреспонденція, слѣдующая въ Пруссію и земли за оною лежащія, будетъ посылаема съ 24. числа сего мѣсяца ежедневно, вмѣсто Тауроггена и Тильзита, на Динабургъ, Кибарты и Эйдкуненъ и пріемъ оной будетъ производиться одновременно съ наборомъ на С. Петербургскій трактъ для отправленія по желѣзной дорогѣ.

Вмѣстѣ съ симъ прекратится отправленіе до Тауроггена 3 въ недѣлю одноконныхъ почтъ на счетъ казны и 2 на счетъ Рижскаго Купечества и будутъ впредь посылаться туда только двѣ въ недѣлю обыкновенныхъ почты и одна одноконная, для коихъ наборъ корреспонденціи, а именно для первыхъ двухъ —

всякаго рода — остается въ назначенное до селѣ время, а для послѣдней — одной простой — установленъ по Четвергамъ отъ 4 до 6 часовъ по полудни. Кромѣ того будутъ отправляться до Митавы по Вторникамъ и Субботамъ обыкновенныя почты, а по Воскресеньямъ и Средамъ одноконныя, съ производствомъ на оныя пріема корреспонденціи, на первыя двѣ — всякаго рода, — а на послѣднія — одной простой — въ тѣ же дни до 2 часовъ по полудни.

Рига, 23. Апрѣля 1862 года. № 1707.

* * *

Von der großen Gilde sind folgende Wahlen vollzogen und vom Rigaschen Rathe bestätigt worden:

1) als Administrator der städtischen Sparkasse: Bürger großer Gilde W. Angelbeck;
2) als Stellvertreter desselben: Bürger gr. Gl. R. Schweinfurth;
3) als Beisitzer des ordinairen Stadt-Cassa-Collegii: Bürger gr. Gl. Chr. Ellermann;
4) als Beisitzer des extraordinairen Stadt-Cassa-Collegii: Bürger gr. Gl. R. Graß und Jul. Fastena;
5) als Administrator der Handlungs-Cassa: Bürger gr. Gilde Alexander Jansen;
6) als Beisitzer der Quartier-Verwaltung: Bürger gr. Gl. Carl Fielitz;
7) als Mitglied des Armen-Directoriums: Bürger gr. Gl. Rob. Georg Jaksch;
8) als Administratoren des Armenfonds: Aeltester gr. Gl. R. Stauwe, Bürger gr. Gl. E. Schnakenburg;
9) als Vorsteher der Wohlthätigkeits-Anstalten zu Alexandershöhe: Bürger gr. Gl. J. Jenckel und Jegor Bitschkow;
10) als Vorsteher des Waisenhauses: Aeltester gr. Gl. A. Mentzendorff;
11) als Administrator der Domschullehrer-Wittwenstiftung: Aeltester gr. Gl. Conrad Rücker;
12) als Administrator der allgemeinen Schullehrer-Wittwenstiftung: Aeltester gr. Gl. P. Schniedewind;
13) als Mitglied der Getränksteuer-Commission: Aeltester gr. Gl. Fr. Deeters;
14) als Substitut für die Administration der Dienstboten-Unterstützungscasse: Bürger gr. Gl. G. Fahrbach.

Riga, den 16. April 1862. Nr. 2712.

* *

Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Arthur von Günzel auf das im Rigaschen Kreise und Mathiäschen Kirchspiele belegene Gut Bauenhof um ein Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 16. April 1862. Nr. 538. 2

* * *

Da in der Bauschule der Oberverwaltung der Wege Communication und öffentlichen Bauten eine Stelle für einen Zögling aus Livland frei geworden ist, so werden diejenigen vom Livländischen Adel, welche in diese Anstalt einzutreten wünschen ersucht, sich sogleich und spätestens bis zum 15. Juni d. J. im Livländischen Landraths-Collegium melden zu wollen. Ein solcher Candidat muß den bestehenden Verordnungen gemäß 13 bis 16 Jahre alt und völlig gesund sein, auch die gehörigen Kenntnisse besitzen, hinsichtlich welcher die näheren Bedingungen in der Ritterschafts-Canzellei einzusehen sind, und endlich die erforderlichen Atteste, wie sie das Patent vom 22. September 1832, Nr. 100/4104, vorschreibt beibringen.

Riga im Ritterhause, den 16. April 1862.
Nr. 1707. 2

* * *

Von der Oberverwaltung der Livländischen Bauer-Rentenbank wird mit Hinweis auf deren Bekanntmachung vom 11. März 1861, Nr. 62, und auf das dazu gehörige Verzeichniß von demselben Tage, Nr. 61, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nachbezeichnete, am 4. März 1861 durchs Loos gezogene und in Folge dessen am 15. März 1862 außer Cours getretene Rentenbriefe, nämlich:

1) No. gen. 468, No. spec. 3, ausgefertigt am 15. September 1856, auf das Grundstück Sukkaärma I, in dem Capital-Nennwerthe von S.-R. 100
2) No. gen. 517, No. spec. 1, ausgefertigt am 15. September 1856, auf das Grundstück Teimaste II, in dem Capital-Nennwerthe von S.-R. 100
3) No. gen. 615, No. spec. 2, ausgefertigt am 15. März 1857, auf das Grundstück Nr. VIII Rägle, in dem Capital-Nennwerthe von S.-R. 100
4) No. gen. 703, No. spec. 5, ausgefertigt am 15. März 1857, auf das Grundstück Nr. 11 Nickre, in dem Capital-Nennwerthe von S.-R. 100
5) No. gen. 738, No. spec. 6, ausgefertigt am 15. März 1857, auf das Grund-

stück Nr. 12 Kerneri, in dem Capital-Rennwerthe von S.-R. 100

6) No. gen. 893, No. spec. 4, ausgefertigt am 15. März 1857, auf das Grundstück Nr. 27 Peetzi, in dem Capital-Rennwerthe von S.-R. 100

7) No. gen. 1955, No. spec. 12, ausgefertigt am 15. September 1859, auf das Grundstück 23, 24, 25, 26 Tammist in dem Capital-Rennwerthe von S.-R. 100

8) No. gen. 1968, No. spec. 6, ausgefertigt am 15. September 1859, auf das Grundstück 27, V, VI, Tädla Pallo und Margusse in dem Capital-Rennwerthe von S.-R. 100

Summa S.-R. 800

gegenwärtig aufs Neue in Cours gesetzt worden sind und daß daher diese acht Rentenbriefe in dem Capital-Rennwerthe von zusammen achthundert Rubel S. nebst vom 15. September 1862 ab laufender Rente nunmehr wiederum vollgültig coursiren.

Riga, den 18. April 1862. Nr. 96. 1

* * *

Von dem Kirchen-Collegio zu St. Jacob wird der Gemeinde desmittelst bekannt gemacht, daß der Kirchenvorsteher Hofrath und Ritter Stilliger verstorben ist, sowie daß der Zeitraum von 3 Jahren, auf welchen der Herr Regierungs-Assessor von Klein zum Kirchenvorsteher erwählt worden, bereits abgelaufen- und daß das Kirchen-Collegium es im Interesse der Gemeinde für nothwendig befunden hat die Zahl seiner Glieder um eins zu vermehren. — so daß diesemnach die Wahl dreier Kirchenvorsteher erforderlich ist. Die Gemeinde — zu welcher alle Diejenigen gerechnet werden, welche sich zur St. Jacobikirche halten — wird nun hiemit aufgefordert, sich an der obgedachten Wahl dreier Vorsteher zahlreich zu betheiliger und die Stimmzettel, mit der Unterschrift des Wählenden versehen, spätestens bis zum 8. Mai c. in den zu diesem Behufe beim Kirchenschreiber Fielebern befindlichen Kasten einzulegen.

Riga, den 20. April 1862. 1

Torge.

Отъ Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Волынскаго Губернскаго Управленія, на удовлетвореніе долговъ помѣщика Павла Гаврилова Каленскаго: преимущественно С. Петербургской Сохранной Казнѣ, по займу 1844 года въ 21,140 руб.; и затѣмъ купцу Геселю Розенбергу, по заемному письму въ 13,000 руб. съ процентами, — будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Каленскому недвижимое населенное имѣніе, состоящее Волынской Губерніи Новоградволынскаго уѣзда, 4. стана, въ селеніи Липнѣ, въ коемъ крестьянъ налич. муж. 391 и жен. 355 душъ, земли всего 1886 дес. 2143 кв. саж., въ одной окружной межѣ. Въ имѣніи этомъ находится: деревянная православная приходская церковь, господскій деревянный на каменномъ фундаментѣ домъ съ двумя деревянными флигелями, винокуренный деревянный паровой заводъ со всѣмъ дѣйствующимъ апаратомъ, при немъ деревянная конная мельница, вѣтряная и водяная мельница, корчма и разное даревянное строеніе. — Все имѣніе оцѣнено въ 29,714 руб. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 6. Іюля 1862 года, съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

30. Марта 1862 года. № 2272. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Новгородскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе претензіи Титулярнаго Совѣтника Никандра Павлова Завулонскаго, по заемному письму въ 1000 руб. сер. съ процентами, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое имѣніе жены поручика Елисаветы Григорьевой Киснемской, состоящее Новгородской Губерніи, Бѣлозерскаго уѣзда, 2. стана, Вадбальской волости, заключающее въ себѣ: земли по 2. части пустоши Харина Острова всего 319 дес. 1516 кв. саж., въ томъ числѣ: покоса 11 дес. 1502 саж., строеваго и дровянаго лѣса, по суходолу 18 дес. 1200 саж. и по болоту 287 дес. 1579 саж. Имѣніе это оцѣнено въ 1574 руб. Продажа сія послѣдняя и окончательная будетъ производиться въ срокъ торга 6. Іюля 1862 года, съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

30. Марта 1862 года. № 2314. 3

Da die außerhalb der Karlspforte belegenen, der Stadt gehörigen Ambaren von jetzt ab bis zum offenen Wasser 1863 an diejenigen Meistbietenden, welche als hiesige oder fremde Kaufleute mit Hanf handeln, vermiethet werden sollen, so werden etwaige Miethliebhaber desmittelst aufgefordert, sich an dem dieserhalb auf den 26. April 1862 anberaumten Torgtermine, Mittags 1 Uhr, zur Verlautbarung ihres Bots und Ueberbots, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 19. April 1862. 2

Nr. 383.

Рижская Городская Касса - Коллегія доводя симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что состоящія внѣ Карловскихъ воротъ Городскія амбары имѣютъ быть отданы въ откупное содержаніе срокомъ по время вскрытія воды въ 1863 году, тѣмъ лицамъ, которые производятъ торгъ пенькою въ званіи здѣшнихъ либо иногородныхъ купцевъ, вызываетъ желающихъ явиться въ сію Касса-Коллегію къ назначенному на сіе торгу 26. Апрѣля въ часъ по полудни для объявленія цѣнъ, заранѣе же для усмотрѣнія условій.

Рига-Ратгаузъ, 19. Апрѣля 1862.

№ 383. 2

Auction.

Durch das Livländische Landraths-Collegium wird desmittelst bekannt gemacht, daß die beiden Hengste arabischer Abkunft, Hamil und Dahmann, erzogen im Privatgestüt Sr. Majestät des Königs von Würtemberg und im August 1856 für das Gestüt der Livländischen Ritterschaft zu Torgel angekauft, weil die Ritterschaft in diesem Gestüte fortan in anderer Richtung zu züchten beabsichtigt, zu Riga auf dem Exercirplatze dieser Stadt, am 6. Juni d. J., Nachmittag um 6 Uhr, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden sollen. Bei dieser Gelegenheit werden die Stammtafeln der beiden Pferde den eventuellen Kaufliebhabern zur Einsichtnahme ausliegen.

Riga im Ritterhause, den 18. April 1862.

Nr. 1714. 2

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird wegen Zoll-Angelegenheit, für ausländische Rechnung, am Dienstag den 1. Mai, Vormittags 11 Uhr, im Keller an der Herrenstraße, Nr. 20, Haus Transport-Comptoir Nadeshda, eine kleine Partie echten Champagner meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Fr. Meuschen. 2

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern.

Das B.-B. des verabschiedeten Unteroffiziers Michaila Petrow Sohn Krudupis vom 15. April 1861, Nr. 214, giltig bis zum 15. April 1863.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Anna Katharina Schroeder, Edmundine Louise Valerie Grünberg, 1

nach dem Auslande.

Johanna Maria Frick, Johann Peter Kröger, Eduard Schulz, Wera Petrowa Zuipkina, Irina Andrejewa, Marfa Andrejewa, Peter Robert Lerch, Heinrich Eugen Beggrow, Karolina Pawlowsky, Ludwig Julius Krafting, Amalie Rosalie Ursanowitsch, George Tamfeldt, Iwan Wassiljew Moltschanow, Ignati Benediktow Kaschewski, Friedrich Sandersohn, Eduard Carl Ranitz nebst Frau, Wilhelm Heinrich Riks, Ljubowa Petrowa Malisch, Helena Katharina Karnibt, Abraham Jankel Loewenstein, Friedrich Wilhelm Schauberg, Juliana Freymann, Alexander Hermann Andreas Andersohn, Johann Heinrich Osoling, Robert Zedowitz, Ewald Treulieb, Marfa Kusminischna, Caroline Jacobine Druschinin, Marfa Fedorowa Kalinin, Eduard Johann Pohl, Wulf Abramowitsch Hirschsohn, Nicolai Monkewitz,

nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: Beilagen zu Nr. 9 und 11 der Podolischen, Nr. 7, 9 und 10 der Kiewschen, Nr. 9 und 12 der Pensaschen, Nr 12 der Simbirskischen, Nr. 10 der Permschen, Nr. 8 und 10 der Wiätkaschen, Nr. 11 der Kasanschen, Nr. 12 der Nishegorodschen, Nr. 11 der Tambowschen, Nr. 12 und 13 der Smolenskischen, Nr. 12 der Moskauschen, Nr. 7 der Kurländischen, Nr. 10 der Kalugaschen, Nr. 9 der Saratowschen, Nr. 11 der Orelschen, Nr. 9 der Tulaschen, Nr. 12 der St. Petersburgschen, Nr. 13 der Bessarabischen, Nr. 11 und 13 der Stawropolschen, Nr. 13 der Taurischen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen, sowie die Patente der Livländischen Gouvernements-Regierung Nr. 54—56.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: **H. v. Stein.**